

## Projektband Kindermedien

Lehrende: Frau Prof. Dr. Georgi

Studierende: Lea Jovana Hoppe

### **Thema: *Naruto* – Eine Untersuchung der Beliebtheit der Animeserie aus der Genderperspektive**

Fragestellung: Warum ist die Serie *Naruto* bei Jungen und Mädchen beliebt?



#### Theoriebezug:

- Elke Schlote/ Katrin Otremba: Kulturelle Vielfalt im Kinderfernsehen. Medienanalysen zum Kinderfernsehen weltweit und in Deutschland. *Television23/2010*
- <https://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2020/>

Methode der Datenerhebung: Gruppendiskussion

Methode der Datenauswertung: Qualitative Inhaltsanalyse

#### Ausgewählte Ergebnisse:

Transkript 1:

B3: Also ich finde, dass in der Serie mehr so Gefühle dargestellt werden, die auch in der Realität da sind. Halt die Gefühle, halt so. Man fühlt alles so mit, auch wenn es nur gezeichnet ist.

B2: Zum Beispiel, wenn jemand stirbt oder so.

B3: Ja, genau. Diese Person, die das dann spürt, ich spür das auch so.

B3: Ist voll übel. Und auch, wenn so eine Person fröhlich ist, dann ist man auch selber fröhlich.

Transkript 2:

I: Und wie findet ihr das, dass, also da kämpfen ja eigentlich alle, die Jungs und die Mädchen. Findet ihr das gut?

B3: Die Jungs gucken das meistens, weil, ja, meistens nur wegen den Kämpfen, weil, keine Ahnung, es gibt ja krasse Kämpfer und wenn die kämpfen und jemanden auseinandernehmen ist das sehr krass und dann, wenn zum Beispiel ein Mädchen vorbeikommt und die noch stärker ist, dann ist das ja noch krasser.

I: Warum ist das noch krasser?

B3: Weil die sieht gut aus und kann kämpfen. 100mal krasser.